

Schwerer Weg für Arthus' Familie

Als Begleithund leistet Arthus täglich bemerkenswerte Arbeit: rund um die Uhr achtet er auf den gesundheitlichen Zustand des 10-jährigen Marcel, der unter schwerem Asperger-Syndrom (Autismus) leidet. Für Marcells' alleinerziehende Mutter ist Arthus damit eine wichtige Unterstützung denn trotz ihrer eigenen multiplen Sklerose Erkrankung muss sie sich um Arbeitsstelle sowie Haushalt kümmern. Doch nun wird auch er zum Pflegefall: die Fehlplatzierung seines Harnleiters führte im Laufe der Zeit zu starken inneren Blutungen die sich zunehmend verschlimmerten und das arme Tier durch eine missglückte Operation noch weiter beeinträchtigte. Leider verschlechterte sich Arthus' Zustand soweit, dass nahezu alle Bereiche der Wohnung nach und nach kontaminiert wurden und die – ohnehin bereits stark beeinträchtigte – Familie weiter zusammenrücken musste. Arthus kann derzeit nicht für Marcel da sein. Die Tierärzte rieten der Mutter, Arthus sogar einzuschläfern doch das wäre für Marcel nicht auszuhalten. *„Jegliche Veränderung oder Abweichung der täglichen Routine ist für Autisten fast unerträglich und führt zu schweren Panikattacken und lang anhaltenden Schockzuständen“* so die verzweifelte Mutter.

Autisten brauchen Routine

Die Mutter ist mit ihrer Kraft am Ende: Job, Haushalt, die eigene Erkrankung- aber auch Marcells' Autismus und nun auch noch Arthus' gesundheitliches Schicksal lassen den Sorgenberg immer größer und größer werden. Der Verlust des Tieres würde für Sohn Marcel einen schweren Rückschlag darstellen. Leider sind die finanziellen Reserven der Familie zur Gänze aufgebraucht und lassen leider keine Möglichkeit offen, um Marcells' Begleithund retten zu können. Die Genesung von Arthus ist nur mit einer weiteren teuren und komplizierten Operation möglich.

Rettung möglich

Eine Besserung seines gesundheitlichen Zustandes ist aus medizinischer Sicht mit einer erfolgreichen Operation möglich, so Fr. Dr. Wessely, Ärztin der VetMed Wien. Notwendig dafür seien eine ausgiebige Voruntersuchung, ein genaues CT sowie die komplizierte Operation von Arthus und entsprechende Nachbehandlungen, bestätigte die Veterinärmedizinische Universität Wien. In Summe werde man mit einem Kostenaufwand bis zu € 8.000,- rechnen müssen. Ein Betrag, den die vom Schicksaal hart getroffene Familie leider nicht mehr aufbringen kann. Verzweifelt wandte sich die Mutter darum an den Österreichischen Tierschutzverein, der nun ein Spendenkonto für Arthus eingerichtet hat und euch alle um Hilfe bittet.

Arthus' letzte Chance für Marcel – Spendenaufruf

Gemeinsam mit Marcel und seiner Mutter Barbara bittet der Österreichische Tierschutzverein nun um die Unterstützung der Gesellschaft. *„Wenn nur jeder einen kleinen Beitrag leistet, könnte Arthus bald wieder gesund sein und Arthus kann Marcel und seiner Familie wieder als Begleithund zur Seite stehen.“* Der Österreichische Tierschutzverein hat mit einem ersten Spendenbetrag von € 1.000,- bereits einen ersten Schritt gemacht. *„Als Verein sind wir zur Gänze auf Spendengelder angewiesen und bitten nun auch die Bevölkerung, uns bei Arthus' Rettung tatkräftig zu unterstützen.“*

www.tierschutzverein.at

Spendenkonto:

Österreichischer Tierschutzverein – Arthus

IBAN: AT38600000093215400

BIC: BAWAATWW

P.s.: Die Entwicklungen des Spendenaufrufs sowie der gesundheitliche Zustand von Arthus werden auf der Webseite des Österreichischen Tierschutzvereines regelmäßig dokumentiert.